

## **Leserbriefe: Ulrichsberg?**

KTZ vom 12.09.2012

Dass sich Hellwig Valentin wundert, ist kein Wunder! Ist er doch, wie sich aus seinen Antworten auf die Fragen von Lisa Kassin ergibt, über weite Gebiete der Geschichte nicht so richtig informiert. So müsste er zum Beispiel wissen, dass die Kameradschaft IV mit Zustimmung der englischen Besatzungsmacht gegründet wurde, dass die Abende in Krumpendorf mit der »geographischen Nähe zur Lendorfer Kaserne« nichts bis gar nichts zu tun haben, usw. Ebenso verabsäumt es Valentin darauf hinzuweisen, dass die ausgesiedelten Kärntner Slowenen nach der Kapitulation am 8. Mai 1945 zahlreicher, als sie es ursprünglich waren, nach Kärnten zurückkehren konnten. Es soll nicht übersehen werden, dass die Aussiedlung der Kärntner Slowenen zweifellos ein großes Unrecht und besonders schlimm für die Betroffenen war, es soll aber auch erwähnt werden, dass sie zahlreicher als sie ausgesiedelt wurden, zurückkamen. Ebenso sollte aber nicht übersehen werden, dass etliche zehntausend Menschen, welche unseren britischen »Befreier« in die Hände fielen, an Tito und Stalin ausgeliefert und in der Folge bestialisch ermordet wurden. Ich verweise dazu auf die Schrift »KLAGENFURTER VERSCHWÖRUNG/Celovska Zarota« von Nikolai Tolstoy, übersetzt von Dipl.-Ing. Franc Kattinig, erschienen im Verlag der Hermagoras Bruderschaft in Klagenfurt (ISBN 3-85013-052-5)!

Dr. Peter Mussi, Klagenfurt